

Ein schöner Besuch im Appenzellerland

Baar Der Schachclub reiste mit Angehörigen froh gelaunt nach Appenzell. Über Zürich und Gossau und die kurzweilige Fahrt durch das Alpsteingebiet erreichte die Gruppe das Dorf.

Appenzell, der kleinste Hauptort der Schweiz, ist ein Dorf und keine Stadt. Beim Bahnhof begrüßte uns Frau Fässler, unsere Dorf-führerin. Auf fesselnde und anschauliche Weise erfuhren wir viel Wissenswertes über Geschichte und Brauchtum des reizvollen Ortes mit seinen bunten Häusern, der imposanten Pfarrkirche und der Landsgemeinde. Beim Adlerplatz bestaunten wir Kunstwerke von Roman Signer, wie den Wasser speienden Tisch und die in die Strasse verlegte runde Platte, die sich alle drei Minuten langsam um die Achse dreht.

Das Appenzeller Dreigangmenü (Blattsalat, Siedwurst mit Chääsmageroone und Apfelmus sowie Dessert), serviert in einem stilechten Gasthaus, mundete den Reisenden. Anschliessend erlebten wir das Highlight des Tages. Wädi, der Jodler, geklei-

det in der Tracht und mit einem Löffeli im Ohr, erklärte uns amüsant die Unterschiede zwischen den Appenzell-Innerrhodern und -Ausserrhodern. Er verstand es, den Schachspielern mit aufmunternden Worten im schönsten Appenzöller Dialekt die Hemmung vor der folgenden Herausforderung zu nehmen. Wir freuten uns auf den Schnelkurs zum Erlernen des Rugguusseli, doch glaubten einige Anwesende, nicht singen zu können. Der Appenzeller Jodler mit der wunderschönen Stimme sang das Rugguusseli vor und öffnete damit alle Herzen.

Herzlicher Applaus

Nun fornierten wir uns für die unterschiedlichen Stimmlagen in drei Gruppen, und alle gaben ihr Bestes. Zum Naturjodel gehört das Talerschwingen. Der Becken-



Die Gruppe im malerischen Appenzell.

Bild: Schachclub Baar

dreiklang bildet zum Rugguusseli den Boden. Besonders die Jüngsten unter uns zeigten grosses Interesse am Talerschwingen. Nach einigen Versuchen waren wir be-

reit, das Gelernte auf dem Landgemeindeplatz vorzutragen. Danke dem Publikum für den herzlichen Applaus. Es besteht kein Zweifel, Rugguusseli und Zäuer-

li (Appenzell Ausserrhodern) sind typische Kommunikationsformen speziell im Alpenraum. Es ist ein Jauchzer, ein Lebenszeichen, ein Ausdruck von Freude an Klang und Echo.

Nach dem schönen Erlebnis blieb noch Zeit, Souvenirs zu kaufen oder in einem der malerischen Gasthäuser einen Kaffee zu geniessen. Danach mussten wir schon wieder von Appenzell Abschied nehmen. Die Vereinsreise war ein voller Erfolg, nicht zuletzt dank dem unverhofft schönen Wetter! Zum Schluss ein Lob an die SBB: Auf der ganzen Reise konnten wir die reservierten Sitzplätze benutzen. Zu Beginn der Reise fragte ein Zugbegleiter nach unserem Wohlbefinden und der Zufriedenheit, was wir sehr schätzten.

Für den Schachclub Baar:
Frieda Gretener